

Ø II, III

Stadtverwaltung Eisenach Oberbürgermeister	
11. Dez. 2006	
PE-Nr. 2210/0625	weiter an 01.6

Stadtverwaltung Eisenach
Oberbürgermeister
Herr Doht

→ Ø Fraktionsvors.
d. Stadtrates

Eisenach, den 11.12.06 für Ktzu.

Betr.: Zusammenarbeit Ausländerbeirat

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Doht,

leider müssen wir Ihnen auf diesem Wege unsere Auffassung und Besorgnis über die Arbeit des Ausländerbeirates Eisenach vortragen.

Wir legen sehr viel Wert darauf, dass unsere Auffassung nicht persönlich gemeint ist. Uns geht es allein um die Sache, die für unsere Gesellschaft und unsere Stadt von enormer Bedeutung ist.

Wir sind dem Ausländerbeirat beigetreten mit dem Ziel, das Zusammenleben zwischen ausländischen Mitbürgern und dem deutschen Bürgern zu verbessern und die Integration zu fördern.

Dies ist nur möglich, wenn der Wille von beiden Seiten vorhanden ist, ein gutes Konzept vorgelegt und verfolgt wird und sich die Verantwortungsträger uneingeschränkt engagieren.

Vor allem braucht man Menschen, die Barrieren einreißen und Brücken bauen, die Unterschiede als Bereicherung und Gemeinsamkeiten als eine Chance verstehen, im wahrsten Sinne des Wortes integrieren.

Leider sind wir von diesem Ziel unserer Meinung nach noch sehr weit entfernt.

Dabei sind außer strukturellen Problemen wie z.B. die organisatorischen Aufgaben, die richtige Infrastruktur und die Festlegung der Kompetenzen, die sicherlich lösbar sind, auch personelle vorhanden.

Damit meinen wir unsere Vorsitzende, Frau Majia Bernd. Alle Attribute, die wir oben erwähnte, wie Freundlichkeit, Kooperationsbereitschaft, Vertrauen, Zusammenarbeit, positive Ausstrahlung, die für das Erreichen unserer Ziele wichtig sind, sind bei ihr nicht vorhanden. Zumindest haben wir es nicht erkannt. Im Gegenteil, kennen wir sie als konfliktbereit, uneinsichtig, kompromisslos und selbstdarstellerisch.

Da wir am Anfang meine Meinung über bestimmte Sachen offen darstellten, hat sie uns total ignoriert und sehr oft bloß gestellt, was eine Zusammenarbeit fast unmöglich machte. Wohlwissend, wie wichtig diese ganze Sache ist, haben wir versucht, mitzuarbeiten und mitzugestalten.

000258

So organisierten wir einen Infostand vom Ausländerbeirat beim "Fest der Vielfalt" in Eisenach. Es kamen viele Menschen, die uns gratulierten und mit uns sprachen. Die Einzige, die nicht zu uns kam, um unseren Stand zu betrachten, war Frau Maria Bernd als Vorsitzende des Ausländerbeirates. Dies war für uns ein offensichtliches Zeichen von Unvermögen und mangelnder Bereitschaft zu kooperieren und zusammen zu gestalten. Man könnte sich die Frage stellen, wenn sie uns (Ausländerbeirat) nicht integrieren kann, wie kann sie die anderen Menschen zusammenführen und zur Integration beitragen?

Ein weiterer Höhepunkt war der Bericht von Frau Bernd vor dem Stadtrat Eisenach. Unserer Meinung nach hätte sie diesen Bericht vorab mit uns absprechen und unsere Zustimmung einholen müssen. Dies tat sie nicht. Uns wurde der Bericht nur hinterher per mail zugeschickt.

Alle diese Entwicklungen sehen wir mit ganz großer Besorgnis und haben Angst, dass die ganze Geschichte in die falsche Richtung geht und unser Ziel verfehlt wird.

Da wir kaum Möglichkeiten sehen, dass Frau Bernd ihr Verhalten ändern kann, sehen wir uns gezwungen, baldmöglichst unser Engagement einzustellen.

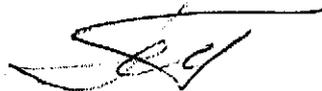
Wir bedauern zutiefst diese Entwicklung und bitten Sie, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, um das ganze Projekt nicht zu gefährden.

Mit freundlichen Grüßen

Besime Alaj



Erna Klein



000259